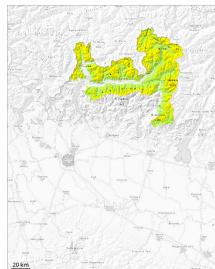


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 11.12.2025



Triebsschnee



Nassschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen.

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber kritisch zu beurteilen. Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar, Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m und an Triebsschneehängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke bleibt oberhalb von rund 2200 m kleinräumig sehr unterschiedlich.

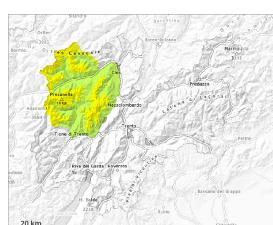
Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist nass, besonders an Sonnenhängen besonders unterhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



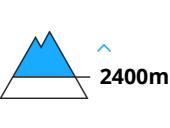
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen müssen besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen an sehr steilen Schattenhängen in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt in allen Höhenlagen weniger Schnee als üblich. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

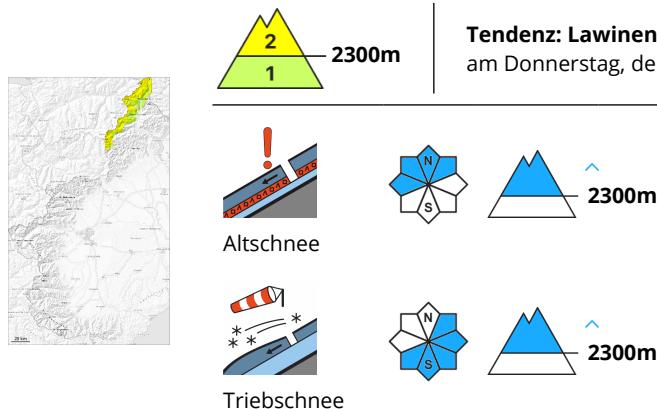
Steile Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist mild. Es liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebeschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Am Sonntag blies der Wind mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden, wo Die frischen und älteren Triebeschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die Lawinen sind meist mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Dies vor allem entlang der Grenze zur Schweiz.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Rutsche möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

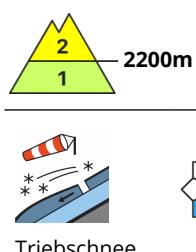
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Sonntag fielen vor allem in den Föhngebieten oberhalb von rund 2200 m 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise mäßige Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischen und schon etwas älteren Triebeschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden, besonders an Schattenhängen. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 11.12.2025



Vorsicht vor Triebsschnee und Nassschnee.

In den letzten Tagen blies der Wind mäßig bis stark. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können v.a. an den Expositionen Ost über Süd bis West oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an Triebsschneehängen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schneedecke

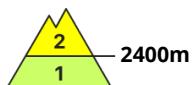
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

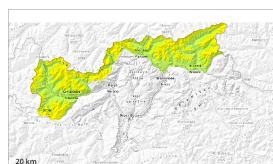
Der mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 11.12.2025



Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m nasse Lockerschneelawinen möglich. Diese sind meist nur klein aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht an extrem steilen Sonnenhängen.

Zudem sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an steilen Grashängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Schattige, windgeschützte Lagen oberhalb von rund 2400 m: Tiefer in der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2600 m: Die Wetterbedingungen führen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

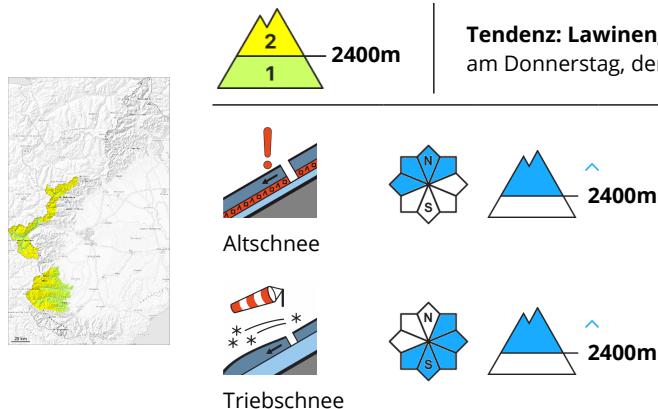
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr. Es ist mild.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 11.12.2025 →

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

In den letzten Tagen blies der Wind mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden, wo Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die Lawinen sind meist mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Dies vor allem entlang der Grenze zu Frankreich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Rutsche möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschieneen noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

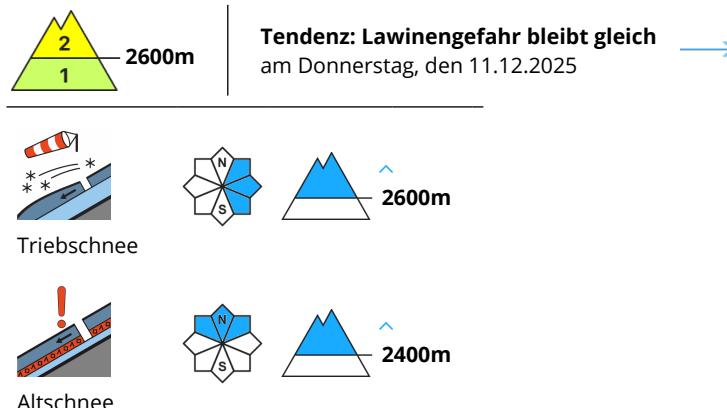
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der teilweise mäßige Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr. Mit starken Temperaturschwankungen entsteht in den nächsten Tagen eine günstige Lawinensituation.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können in hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar, Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

An sehr steilen Südhängen und im felsdurchsetzten Steilgelände sind im Tagesverlauf einzelne feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Seit Sonntag fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte am Nachmittag an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Im oberen Teil der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen entsteht in den nächsten Tagen eine günstige Lawinensituation. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr. Die Wetterbedingungen erlauben eine Stabilisierung der Schneedecke.

Der Neuschnee und die Triebsschneearnsammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen teilweise noch ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden im Hochgebirge.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Tourengeher oder Freerider können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Zudem sind im Tagesverlauf an Südhängen weiterhin einzelne kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen möglich, v.a. im felsdurchsetzten Steilgelände im Hochgebirge sowie an sehr steilen Grashängen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen lokal oberhalb von rund 2300 m 10 bis 25 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

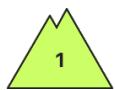
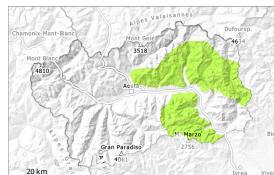
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen entsteht in den nächsten Tagen eine günstige Lawinensituation. Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

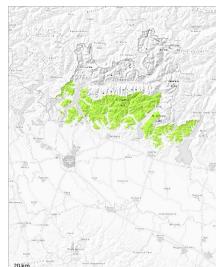
Am Sonntag fielen lokal oberhalb von rund 2200 m 0 bis 5 cm Schnee. In allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

In allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025



Nassschnee



An Triebsschneehängen lokal geringe Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.

Triebsschneeeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen mit meist großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

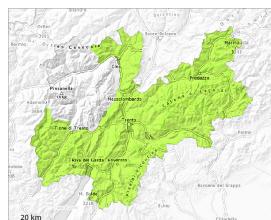
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen in der Höhe.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025

Trockene und nasse Lawinen können durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Rutschen im Tagesverlauf etwas an, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen an extrem steilen Schattenhängen ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden in der Höhe. Lawinen sind klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Steile Sonnenhänge: Die Wärme führt zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

Steile Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

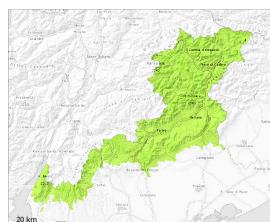
Es ist mild. Es liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025



Triebsschnee



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

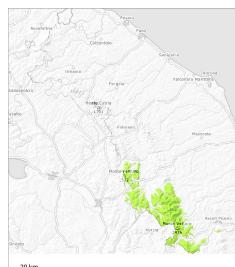
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 11.12.2025 →



Nassschnee



1800m

Nasse Rutsche und Lawinen und Gleitschneelawinen sind vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind oberhalb von rund 1800 m einzelne meist kleine nasse Rutsche und Lawinen möglich. Zudem sind an allen Expositionen einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

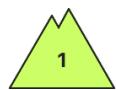
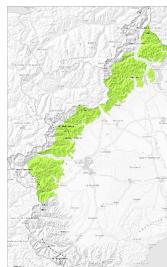
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrrssituation

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1800 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025

In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee.

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.12.2025

Feuchte Lawinen können durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Rutschen im Tagesverlauf etwas an, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen an extrem steilen Schattenhängen ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden in der Höhe. Lawinen sind klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Sehr steile Sonnenhänge: Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Steile Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Es ist warm. Es liegt wenig Schnee.

